

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 59 (2002)
Heft: 4: Heilpflanzen gegen Schmerzen

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wussten Sie schon, dass uns nach der gelben, der roten und der schwarzen jetzt die grüne Gefahr droht?

Mit ängstlich-fragendem Blick und leicht angewidert hochgezogenem Mundwinkel schaute uns vor einigen Wochen ein Titelmädchen des «Stern» an. Darunter die Schlagzeile «Risiko Naturmedizin». Im Heft selbst findet sich neben einem ganzseitigen (!) Totenkopf der riesige Titel «Die grüne Gefahr». Gewarnt wird (zu Recht) vor dem Gebrauch von ätherischen Ölen bei Säuglingen und Kleinkindern sowie den oftmals schwermetallbelasteten Kräutermischungen aus Fernost. Aufgezeigt wird (zu Recht), dass bei Depressionen wirksamer Johanniskrautextrakt Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten haben kann und die Einnahme unter ärztliche Kontrolle gehört, dass Baldrian bei häufiger Einnahme nicht höher und höher dosiert werden sollte und dass beim Dauergebrauch von Ginkgo mit gleichzeitiger Dauereinnahme von Aspirin und Rheumamitteln ein Risiko für Blutgerinnungsstörungen besteht. Alles längst bekannte Tatsachen, aber «gefährlich» reisserisch aufgemacht!

Da haben es GN-Leserinnen und -Leser besser («dahinter steckt immer ein kluger Kopf»), denn sie sind seriös informiert. Sie brauchen nicht darüber aufgeklärt zu werden, dass natürlich nicht gleich harmlos und pflanzlich nicht gleich wirkungslos ist. Vor den dubiosen Kräutermittelchen aus Asien haben wir schon vor zwei Jahren gewarnt. Unsere Leser wissen aber auch, dass ein in der Schweiz hergestelltes, vielfach untersuchtes und durch wissenschaftliche Studien abgesichertes Pflanzenpräparat der Tibetischen Medizin damit nicht in einen Topf geworfen werden darf.

Die GN stehen vielen Modeerscheinungen des «Naturmarktes» eher abwartend und skeptisch gegenüber. An der Lobpreisung so mancher alternativer Eintagsfliegen haben wir nicht teilgenommen..

Trotzdem werden Sie bei uns keinen seitengrossen Totenkopf mit der Schlagzeile «Die weisse Gefahr» sehen, nur weil (beispielsweise) das frei verkäufliche Aspirin vor bestimmten ärztlichen Untersuchungen rechtzeitig abgesetzt werden muss bzw. nicht eingenommen werden darf oder weil die Dauereinnahme von Aspirin zusammen mit der Daueranwendung von Rheuma- oder Gicht- oder Diabetes- oder Kortisonpräparaten ernste Probleme bereiten kann.

Herzlichst Ihre

Ingrid Zehnder